

CSU hofft für BMW-Mitarbeiter

WIRTSCHAFT Emilia Müller (CSU) sprach mit Unternehmen und Firmen im Innovationspark: Keine Kündigungen bei BMW.

WACKERSDORF. Der Innovationspark Wackersdorf mit seinen knapp 3000 Beschäftigten stand wieder einmal im Mittelpunkt des Interesses der CSU im Landkreis Schwandorf: Die schwierige Situation der Automobilindustrie war für die CSU-Kreisvorsitzende Marianne Deml Anlass genug, Staatsministerin Emilia Müller zu einem Gespräch mit den Firmen- und Konzernleitungen der Unternehmen im Innovationspark Wackersdorf zu bitten, um die derzeitige Lage zu besprechen. Das teilte die CSU in einer Pressemitteilung mit.

Dort heißt es weiter: Eine gewisse Erleichterung stellte sich bei den Gesprächsteilnehmern ein, als sie von der Ministerin erfuhren, dass BMW am Standort Wackersdorf derzeit keine betriebsbedingten Kündigungen vornehmen müsse und dass absehbar auch keine Kurzarbeit veranlasst sei.

Einig war man sich aber auch, dass wo immer es gewünscht wird, Politiker der CSU Firmen und Mitarbeitern bei der Bewältigung von Problemen zur Seite stehen werden. Das bedeute allerdings keine Einmischung in innerbetriebliche Angelegenheiten der Unternehmen. Ziel müsse es vielmehr sein, die Unternehmen und die Arbeitsplätze am Standort zu halten, nach Möglichkeit zu mehren und dann gemeinsam gestärkt aus der Krise vorzugehen, so die CSU.

Der Wackersdorfer CSU-Vorsitzende Thomas Falter freute sich, dass neben den Vorständen der unmittelbar betroffenen CSU-Ortsverbände Wackersdorf, Steinberg und der Jungen Union auch die CSU-Mandatsträger aus Bundestag, Landtag und Bezirk an dieser Informationsbesprechung teilgenommen hätten und ihre tatkräftige Unterstützung zusagten.